

58 WOCHENENDHAUS, 1927

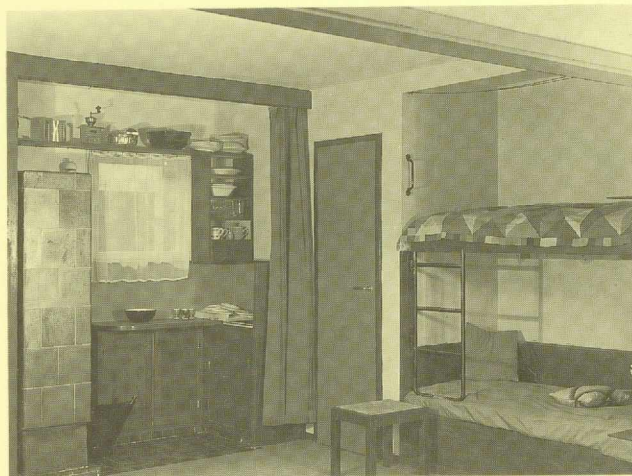
mit Wilhelm Schütte, (nicht ausgeführt)

Margarete Schütte-Lihotzky¹⁵ entwickelte mit ihrem Mann in einer privaten Studie ein kompaktes Einraumhaus von 24 m². Das Haus ist nur Hülle der notwendigen inneren Funktionen, eine einfache Schachtel mit Pultdach, welches in Richtung Süden ansteigt und die Terrasse halb überdeckt. Die innere Organisation erfolgt nach demselben Prinzip wie bei den Wochenendhäusern. Es bietet vier Personen Übernachtungsmöglichkeit. Das Wochenendhaus wurde in Frankfurt als Musterhaus auf der Ausstellung „Die neue Wohnung und ihr Innenausbau“ 1927 gezeigt. Es ist ein sehr kleines und billiges Haus und erregte daher großes Interesse bei den Besuchern. Das Ehepaar Schütte reichte den Entwurf auch bei dem Wettbewerb der Berliner Messe AG „Das Wochenendhaus“ ein. Das Projekt wurde bei der dazugehörigen Ausstellung in Form von Plänen und Photos gezeigt. Im Vergleich mit vielen anderen Wochenendhäusern fiel es dort als eine gut durchdachte Minimallösung auf.

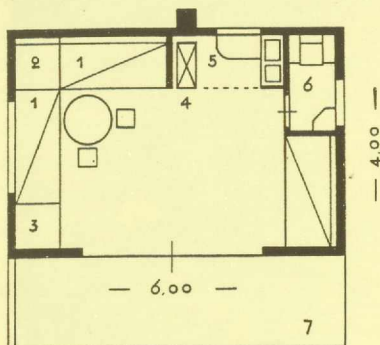
¹⁵ Die Architektin heiratet im Frühjahr 1927 ihren Kollegen Wilhelm Schütte und nennt sich nun Margarete (Grete) Schütte-Lihotzky



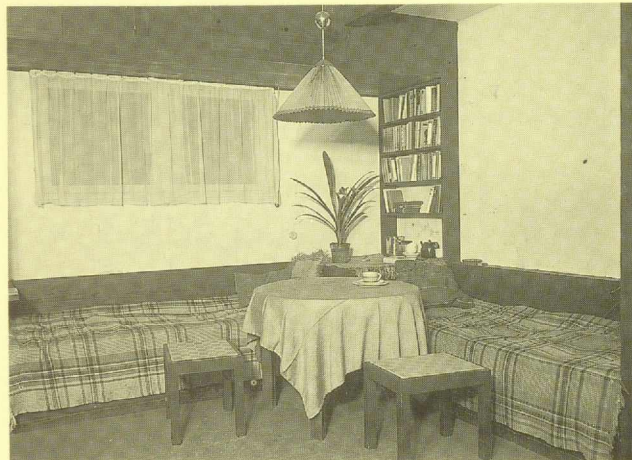
Musterhaus auf der Ausstellung „Die neue Wohnung und ihr Innenausbau“ 1927



Stockbetten



Grundriß Wochenendhaus



Sitzecke im Musterhaus